

# Die Zeltatmosphäre wegzaubern

**DÜBENDORF** Morgen startet das Kleinkunstfestival «Chrüz und Quär» in Dübendorf. Das Fest findet in einem Zelt statt, dennoch möchten die Veranstalter dieses Mal die Zirkusatmosphäre vermeiden.

Seit der ersten Durchführung des Kleinkunstfestivals «Chrüz und Quär», ist viel passiert, sagt Marco Wieser, stellvertretender Leiter der Oberen Mühle. Die Dübendorfer Kulturinstitution organisiert dieses Jahr das Fest bereits zum achten Mal. «Am Anfang zeigten wir die Darbietungen noch unter freiem Himmel. Leider hatten wir oft Pech mit dem Wetter und wurden verregnet.» Deshalb bauten die Organisatoren ab dem zweiten Jahr ein Zelt auf, erst ein Festzelt, ab dem dritten Jahr dann ein Zirkuszelt.

«Das war viele Jahre schön und speziell», sagt Wieser. «Die Kosten waren aber enorm, weshalb wir dieses Jahr mit einem neuen Zeltbauer zusammenarbeiten. Wir wollen das Publikum allerdings vergessen lassen, dass es sich in einem Zelt befindet. Das wollen die Mitarbeiter durch diverse kleine Neuerungen erreichen, wie etwa dass das Zelt geteilt wird in ein Foyer, das man vor dem eigentlichen Zuschauerraum betritt und welches Theateratmosphäre schafft.» Den Rest erledige die Dekoration und das Licht.

## Breites Programm

Das Programm des Kleinkunstfestivals sei wie jedes Jahr divers ausgelegt. «Es ist uns wichtig, dass das Programm verschiedene Sparten der Kleinkunst abbildet», sagt Wieser.» Bildende Kunst kommt in Form von Ausstellungen der Künstlerin Riane Lüthi, oder auch die des Duos Simone Stein und Susanna Dieterle daher. Sie alle arbeiten mit Alltagsmaterialien. Stein



**Während vielen Jahren** fand das Kleinkunstfestival «Chrüz und Quär» im Zirkuszelt statt. *Archivfoto: Seraina Boner*

und Dieterle basteln individuelle Figuren aus alten Christbaumkugeln, Lüthi formt kleine Installationen aus Flohmarkt-Fundstücken. Sämtliche Kunstwerke können vor Ort gekauft und mit nach Hause genommen werden. Musikalische Einlagen wird es etwa von der A-cappella Band «A-live» oder vom Bluesmusiker Philipp Fankhauser geben.

Besonders viel Platz bekommt der Cabaret-Teil bei dieser «Chrüz und Quär»-Ausgabe. Ganze acht Comedy-Einlagen stehen auf dem Programm. Darunter die Slam-Poetin Patty Basler oder das deutsche Duo Oropax. Für Organisator Wieser

ist die Zweierlesung von Thomas C. Breuer und Bänz Friedli ein Highlight. «Die beiden treten sehr selten zusammen auf. Wir hatten Glück, dass es sich terminlich gerade ergeben hat.» Er schätze die Tiefgründigkeit und den Humor der Beiden.

## Puppenspiel auf neuem Level

Ein weiterer Abend, der Wieser am Herzen liegt, ist die Show des Puppenspielers Michael Hatzius. «Er bringt das Puppenspiel auf ein ganz neues Level. Man sieht irgendwann wirklich nur noch die Echse an seiner Hand. Es wirkt so echt.» Der Auftritt freue ihn besonders, weil das Puppenspiel ein Genre sei, was

sonst nicht so viel Popularität genieße.

*Deborah von Wartburg*

ANZEIGE

## Tradition oder Wir leben bei 168 Jahren.

sparhafen.ch

Für Ihre täglichen Bankgeschäfte.  
Im Herzen der Stadt Zürich.